KPD-Fürsorge-Anträge angenommen!

Genosse Hermann aus der Sitzung ausgeschlossen . Kommunistische Forderungen für die Kleinstromabnehmer und für die Erhöhung der Fürsorgerichtsätze unter dem Druck außerparlamentarischer Demonstrationen angenommen

Dresden, 12. Mai 1932.

Die kommunistischen Anträge gegen den Strompreiswucher und für die Erhöhung der Fürsorgerichtsätze für die Wohlfahrtserwerbslosen standen heute im Mittelpunkt der Landtagsverhandlungen. Und es war ein bezeichnender Vorfall, daß der sozialdemokratische Landtagspräsident Weckel den Genossen Hermann aus der Sitzung ausschloß, während unter Genosse Zeidermann die Lichtpreissenkungsanträge begründete, den Sozialdemokraten aber nicht einmal einen Verweis gab, obwohl sie die Ausführungen der kommunistischen Fraktion in der dreckigsten Art beschimpften.

Die bereits vom Ausschuß angenommenen kommunistischen Anträge wurden schließlich auch im Plenum angenommen, eine Tatsache, die Bestürzung in der Sympathie der bürgerlichen und sozialdemokratischen Führer für die Wohlfahrtserwerbslosen zum Ausdruck bringt, sondern ihre Ursachen in den gewaltigen außerparlamentarischen Kampfdemonstrationen der Wohlfahrtserwerbslosen gemeinsam mit den Betriebsarbeitern ihre Ursache hatten. Unter dem Druck dieser Demonstrationen stimmten Sozialdemokraten und Nazis diesen Anträgen zu.

Kurz vor Schluß der Sitzung kam es zu Radauszenen der Nazis, denen die wahrscheinlich verhindern wollten, daß die Fraktionen einen für die nächste Sitzung eingebrachten Antrag verabschiedeten, der das ungeheure Terrorurteil im Großenhainer Zuchthausprozeß zum Gegenstand hat. Der Antrag wurde von den Bürgerlichen abgelehnt und Genosse Renner erklärte, daß das nicht verhindern kann, daß sich die sozialdemokratischen, parteilosen und kommunistischen Arbeiter zur Einheitsfront zusammenfinden werden, um gegen die Urteile dieser Prozesse und gegen die Nazirichter den rücksichtslosen Kampf zu führen.

Die Sitzung wurde unter einem kraftigen Rot Front der Kommunisten geschlossen.

Sitzungsbericht

Nach Eintritt in die Tagesordnung verlangt Genosse Kreisel, daß in der heutigen Sitzung des Plenums der am 10. Mai von der kommunistischen Fraktion gestellte Antrag behandelt werden soll,

den Bauunternehmern, die Staatsaufträge ausführen, Anweisung zu geben, daß die Arbeiten zu den alten Löhnen ausgeführt sind; der den Bauarbeitern entgangene Arbeitslohn von den Unternehmern zu erstatten ist und alle Bauarbeiter, die sich geweigert haben, für den herabgesetzten Lohn zu arbeiten, sofort wieder einzustellen sind.

In der Begründung weist er darauf hin, daß gegenwärtig 2000 Bauarbeiter in Sachsen **gegen den rigorosen Lohnabbau** der Unternehmer kämpfen. Da der deutschnationale Bergwerksindustrielle Eckert gegen die sofortige Beratung Einspruch erhebt, wird dieser Antrag nicht auf die Tagesordnung gesetzt.

Gegen den Strompreiswucher

Das Plenum behandelt dann eine Reihe von Anträgen, die sich mit dem **Strompreiswucher der Elbwerke beschäftigen.** Genosse Zeidermann begründet die beiden kommunistischen Anträge, in denen die

Senkung der Strompreise für die Kleinstromabnehmer gefordert und die Aktiengesellschaft Sächsische Werke durch die Regierung angewiesen werden soll, jede Unterbindung der Stromzufuhr und den Einsatz von Polizeikräften gegen die Kleinstromabnehmer zu unterlassen hat.

Wenn die Fraktionen von den Nazis bis zu den Sozialdemokraten jetzt ihr „warmes Herz" für die Stromabnehmer entdeckt haben wollen, so liegt das daran, daß

seit Monaten die Massen der Kleinstromabnehmer in Sachsen zur roten Selbsthilfe gegriffen haben und unter Führung der Kommunistischen Partei außerparlamentarische Kampfhandlungen gegen den Preiswucher durchführen.

Genosse Zeidermann behandelt dann die Entwicklung der Energieproduktion, in deren Verlauf der Lohnanteil immer tiefer herabgesunken ist. Die Rationalisierung hat dazu geführt, daß nicht nur der Lohn, sondern auch die Arbeitskräfte abgebaut wurden. Er charakterisiert dann die Rolle des Preiskommissars Dr. Goerdeler, dessen Gesinnungsfreunde hier im Landtag mit ihrer geheuchelten Teilnahme die **Kleinstromabnehmer nur täuschen wollen.**

Der Preiskommissar Dr. Goerdeler hat erst gestern erklärt, daß **„eine weitere Senkung der Strompreise nicht möglich"** sei. Im Gegensatz dazu muß festgestellt werden, daß

die Gestehungskosten des Stromes im Durchschnitt 3½ bis 5 Pfennig pro Kilowattstunde betragen. Allerdings bei den Direktorengehältern der Sächsischen Werke, die mit Aufwandsentschädigung die Höhe von 55 bis 65000 Mark betragen und bei der herrschenden Wirtschaftspolitik dieser kapitalistischen Staatsbetriebe ist die wucherische Ausbeutung der breiten Volksschichten notwendig.

Wir wollen deshalb die Massen der proletarischen Stromabnehmer erneut darauf hin, daß sie sich in ihrem Kampf weder auf den Landtag, noch auf die Regierung verlassen dürfen, sondern weiter **in der außerparlamentarischen Front kämpfen müssen, um die Senkung der Strompreise zu erzwingen.**

Die Anträge werden dem Rechtsausschuß überwiesen.

Die kommunistischen Forderungen für die Wohlfahrtserwerbslosen

In der gestrigen Ausschußsitzung wurden die **kommunistischen Anträge** angenommen, die Verordnung über die Herabsetzung der Unterstützungssätze vom Juli des vorigen Jahres zurückzuziehen und Nachzahlungen zu erheben. Nach der Berichterstattung aus dem Ausschuß nimmt Genosse Schubert noch einmal in ausführlicher Diskussionsrede zu den brennenden Fragen der Wohlfahrtserwerbslosen Stellung. Er betont, daß unser Antrag im Ausschuß deshalb angenommen worden ist, weil auch hier die Erwerbslosen draußen im Lande in Bewegung gekommen sind und in gewaltigen Protestkundgebungen ihren Kampfwillen bekundet haben, daß sie den

Hungerfeldzug der Schiedsregierung nicht tatenlos hinnehmen

In der gestrigen Ausschußsitzung hat sich die ganze Auswegslosigkeit des kapitalistischen Staatsapparates gezeigt.

Die Schiedsregierung als die Sachwalterin der Kapitalisten hat lediglich damit gedroht, daß die Wohlfahrtserwerbslosen im äußersten Notfalle ja noch „mit Gutscheinen unterstützt" werden könnten.

Wenn auch die Anträge angenommen worden sind, so dürfen sich die Wohlfahrtserwerbslosen keiner Illusion hingeben, daß ihnen damit geholfen ist. Sie müssen

weiter auf außerparlamentarischer Grundlage kämpfen

Im Verlauf der Diskussion spricht Genosse Sindermann, der sich mit der in der Plenumsitzung **abgegebenen Regierungserklärung** beschäftigt. Die Regierung drehe immer die alte Walze und erkläre einfach, daß kein Geld da sei.

Die Entwicklung und weitere Verschärfung der bitterlichen Notlage breitester Schichten, bedingt durch die sich verschärfende Wirtschaftskrise, muß zwangsläufig immer schärfere Maßnahmen der deutschen Kompagnie des internationalen Finanzkapitals mit sich bringen.

Mit unglaublicher Demagogie versuchten die Nazis heute hier den Anschein zu erwecken, als ob auch sie für die Interessen der Wohlfahrtsempfänger eintreten. **In Mecklenburg** aber hat die von den Nazis tolerierte deutschnationale Regierung **mit den Stimmen der Nazis** die Unterstützungssätze um 50 Prozent gesenkt und erst vor einigen Tagen hat **in Chemnitz der Nazi-Stadtrat** der Senkung der Richtsätze zugestimmt.

In scharfer Polemik gegen die Nazis behandelt Genosse Sindermann dann noch einmal die Vorfälle in Chemnitz und charakterisiert die Haltung der Nazipresse, die die kämpfenden Wohlfahrtsempfänger als „Verbrecher- und Diebesgesindel" beschimpfte. Er berichtet dann davon, daß in der gestrigen Ausschußsitzung **völlige Fassungslosigkeit** geherrscht habe und der Innenminister Richter damit zu beruhigen versuchte, daß er erklärte, es seien doch noch Lebensmittel vorhanden, die gegen die katastrophal wachsende Not eingesetzt werden könnten.

Während dieser Zeit aber erheben sich die Erwerbslosen und es kommt jene Bewegung in Fluß, in der die Massen um ihr Leben kämpfen und unter Führung ihrer revolutionären Vorhut, der KPD, die Ursache des Elends, den Kapitalismus überwinden. Wir sagen als Antwort auf die Regierungserklärung den Massen der Arbeiter, daß ihnen der Kapitalismus und sein Staat weder Brot noch Arbeit geben werden. Das können sie nur im Kampf um den Sozialismus erzwingen!

Der Antrag wird vom Plenum angenommen.

Zur Geschäftsordnung für die nächste Sitzung beantragt Genosse Renner den von unserer Fraktion zum

Großenhainer Zuchthausurteil

eingebrachten Antrag auf die Tagesordnung zu setzen und weist in der Begründung darauf hin,

daß sich die Arbeiter in roter Einheitsfront zusammenfinden und gegen die Verursacher solcher Prozesse und gegen die urteilenden Nazirichter den außerparlamentarischen Kampf gegen die Klassenjustiz führen werden.

Genosse Siegel verlangt die Behandlung eines bereits im Vorjahre eingebrachten Antrages **gegen die Massenentlassungen bei der Reichsbahn** auf die nächste Tagesordnung zu setzen, da gerade gegenwärtig wieder Massenentlassungen bei der Reichsbahn vorgenommen werden.

Der Antrag des Genossen Renner wird gegen die Stimmen der Rechten **abgelehnt.** Der Antrag des Genossen Siegel gegen die Stimmen der Deutschnationalen angenommen, die gegen diesen Antrag stimmten, obwohl sie einen ähnlich lautenden eingebracht haben.

Für Rucksack und Reise!

GEG-Blutwurst	1-Pfund-Dose	0.68
GEG-Blutwurst	½-Pfund-Dose	0.30
GEG-Leberwurst	1-Pfund-Dose	0.68
GEG-Leberwurst	½-Pfund-Dose	0.35

GEG-Mischkonserven:

Schweinefüßchen u. Ohren m. Sauerkraut	500-g-Dose	0.60
Weiße Bohnen mit Speck	500-g-Dose	0.80
Gelbe Erbsen mit Speck	500-g-Dose	0.80
Linsen mit Speck	500-g-Dose	0.80
Eisbein mit Sauerkraut	500-g-Dose	0.90
Bockwurst mit Sauerkraut	500-g-Dose	0.95
Gulasch aus Rind- und Schweinefleisch	400-g-Dose	1.10

GEG-Gemüse- und -Obstkonserven:

Ölsardinen ..... Dose **20, 25, 35, 40,** und **65**

Besonders pikant: Kleine Fischringe in Tomatensauce ..... ½-Pfund-Dose **0.48**

GEG-Salami und Zervelatwurst	½-Pfund-Dose	0.35
GEG-Oldenburger Mettwurst	½-Pfund-Dose	0.35
GEG-Teewurst	½-Pfund-Dose	0.45

Vitareis (gedünsteter Reis als Rohkost)

Kalifornische Rosinen (beliebtes Erfrischungsmittel auf Wanderungen) ..... Paket **0.35**

Erdnüsse ..... ½ Pfund **0.08**

Konsumverein Meißen

e. G. m. b. H.

Verkauf nur an Mitglieder

Dein Weg

zum Wissen muß führen über die Literatur. Wissen ist Macht!

Führt Dich etwa das bürgerliche Buch diesen Weg? Nein! Weist Du Dir Wissen verschaffen, so sorg Dir marxistische Bücher. Geh

zur Arbeiter-Buchhandlg.

Rosenstraße 76 Hinterhaus L

Werbt für das Illustrierte Volksecho

Zu unserem Grossen JUBILÄUMS Pfingstfest!

Verkauf für das

Herren-Selbstbinder reine Seide, gestreift oder gemustert 1.90, 0.95, **0.75**

Hosenträger starkes Gummiband mit Ledertellen oder Gummistrippen 1.65, **0.95**

Herren-Sportgürtel mit Dorne oder Patentschloß 1.75, **0.95**

Herren-Hüte Flachrand oder Rollform in vielen Modefarben 3.90, **2.90**

Herren-Nachthemden kräftiger Wäschestoff, mit waschechtem Besatz 4.50, **2.90**

Herren-Wochenendhemden mit festem Kragen und Binder sowie Brusttasche **2.65**

Herren-Sporthemden einfarbig beige od. bleu Topeline, m. fest. Krag. 3.90, **2.95**

Herren-Oberhemden Topeline mit Seidenglanzstreifen u. los. Krag. 5.90, **3.75**

Die größte und beste Kaufgelegenheit für Alle!

50 JAHRE HERMANN TIETZ